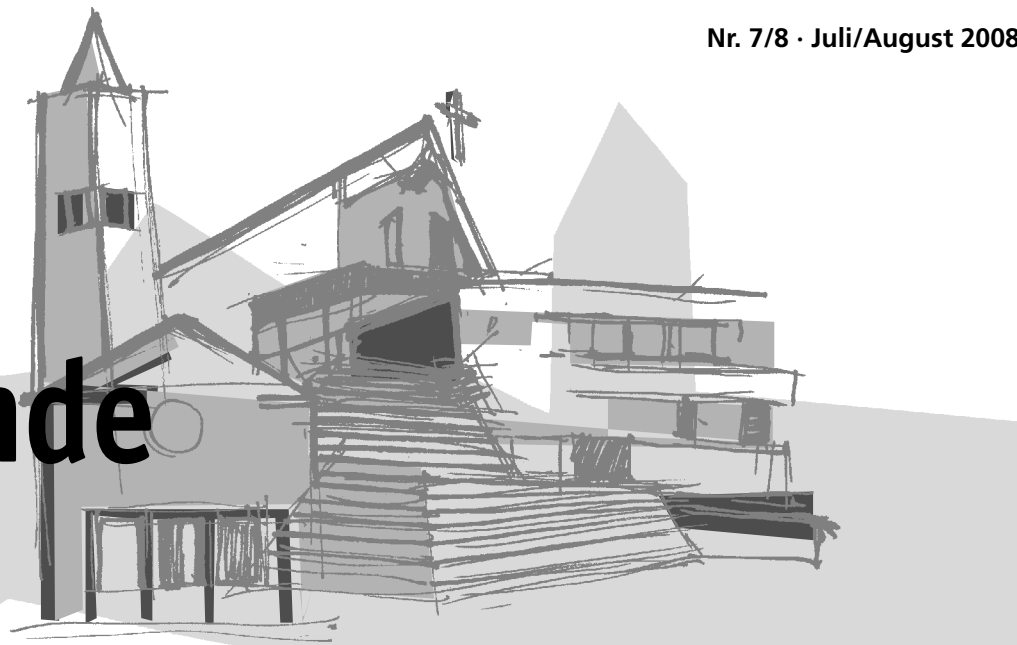


# Gemeinde aktuell



## Katholische Kirche in Leonberg

### Neue Gottesdienstordnung ab September

Ende Mai erreichte uns ein Brief des Regens des Priesterseminars Rottenburg, freundlich im Ton, aber unerfreulich im Inhalt: „...da nunmehr 10 Vikare für diese bislang 20 Stellen zur Verfügung stehen.... kann unsere (Leonberger/Höfing) Vikarsstelle nicht mehr besetzt werden.“ Der kurze Brief schließt ab: „ich (der Regens) wünsche einen guten und gelingenden Übergang in die Zeit ohne Vikar“.

Da war sie also ausgesprochen: die Hiobsbotschaft, – nach allen sich ankündigenden Vorzeichen, jedoch nicht völlig unerwartet; denn angesichts der Personalsituation konnte und musste man damit rechnen. Die Zeit ohne Vikar – die Gremien der Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit versuchten dies zunächst „trocken“ durchzudenken – schnell war klar, dass Veränderungen notwendig sein werden. Deren sichtbarstes Zeichen wird eine neue Gottesdienstordnung sein. Denn jetzt haben wir z.B. bis zu drei Eucharistiefeiern am Sonntag parallel, was nicht mehr gewährleistet werden kann.

Natürlich stehen Pfarrer Broch und Pfarrer Rollny weiterhin zur Verfügung: allerdings ist ihr Gemeindeanteil begrenzt; Pfarrer Broch ist mit 20% für die Gemeinde da – den Rest macht seine Rundfunkarbeit aus, die ihn oft zu auswärtigen Verpflichtungen ruft. Pfarrer Rollny ist nur mit 15% der Gemeinde zugeteilt mit Schwerpunkt Krankenhausseelsorge und Begleitung, was ebenfalls zu auswärtigen Terminen führt. Beide stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung, vor allem nicht zu jeder Zeit.

Daher haben schon vor einiger Zeit Frauen und Männer aus den Seelsorgeeinheiten nach einem Ausbildungskurs vom Bischof die Beauftragung erhalten, in ihren Heimatgemeinden als Vorsteher einer Wort-Gottes-Feier die sonntägliche Zusammenkunft der Gemeinde zu gewährleisten. Als Pfarrer der Seelsorgeeinheit bin ich für die Bereitschaft sehr dankbar, und ich wünsche den Beauftragten, dass Sie als Gemeindemitglieder diesen Dienst gut aufnehmen.

Das Pastoralteam erarbeitete mit den Kirchengemeinderäten eine neue Struktur der Gottesdienste, die möglichst oft auf die gewohnte und bewährte Zeit zurückgreift. Dennoch verlangt sie auch den Verzicht und Neuorientierung. Als Pfarrer der Gemeinde bitte ich Sie alle, diesen Verände-

rungsprozess mitzutragen und das Gefüge der ganzen Seelsorgeeinheit mitzubedenken. **An den Schriftenständen unserer Kirchen liegt die neue Gottesdienstordnung auf.** Wir beginnen mit der neuen Gottesdienstordnung nach den Sommerferien, ab 8.9.2008.

An Werktagen ist gewährleistet, dass jede Gemeinde und jeder bisherige Gottesdienstort auch weiterhin Eucharistie feiern kann. Im Seniorenzentrum Parksee und im Samariterstift wird weiterhin eine Eucharistiefeier stattfinden – auch auswärtige Besucher sind dabei herzlich willkommen. Für St. Johannes wird der Werktagsgottesdienst wie gewohnt am Mittwochmorgen stattfinden. Am Freitag wird im Edith-Stein-Haus der Abendgottesdienst gefeiert.

Auch für den Sonntagsgottesdienst ergeben sich Veränderungen. Der Kirchengemeinderat hat gerade diese Frage ausführlich und auch mit kontroversen Meinungen diskutiert. Wie man es auch dreht und wendet, nicht alle Gemeinden und Gottesdienstorte können am Sonntag hintereinander zur Eucharistie zusammenkommen. Ein wie auch immer gearteter Wechsel wird notwendig sein. Dennoch sehen wir gerade darin eine neue Chance, auf unterschiedliche Bedürfnisse besser eingehen zu können und für die Seelsorgeeinheit ein attraktives Angebot zu machen. Für die Höfing und Warmbronner Gottesdienste wird es jede zweite Woche die gewohnte Uhrzeit geben – daneben aber auch Neues im regelmäßigen, daher auch einprägsamen Wechsel.

Mit solchen notwendigen Veränderungen stehen wir nicht allein da: sowohl in anderen Kirchengemeinden als auch anderen Diözesen macht sich der Priestermangel deutlich bemerkbar. Eine Entwicklung, die vielschichtige Gründe hat. Wir werden damit in nächster Zeit leben müssen. Bedenken wir also, dass selbst eine sofortige Änderung der Zugangswege zum Priestertum sich in den Gemeinden wegen der Ausbildungsdauer erst nach sechs bis zehn Jahren auswirken würde.

Miteinander wollen wir in der Seelsorgeeinheit unseren Glauben leben und feiern. Ich hoffe, dass auch die neue Gottesdienstordnung dies gut ermöglicht.

Pfarrer Damian Bednarek

## Verabschiedung von Vikar Warzecha

Der Bischof hat unseren Vikar, Herrn Adrian Warzecha, zum neuen Pfarrer der „Seelsorgeeinheit Neresheim“ im Dekanat Ostalb ernannt – wir gratulieren ihm und den Gemeinden dort und wissen gleichzeitig, dass dies auch den Abschied bei uns bedeutet.

Die Vikarszeit ist eine Ausbildungszeit, in der der zukünftige Pfarrer ein möglichst breites Spektrum an Tätigkeiten und Aufgaben kennenlernen soll, um für den „Ernstfall“ des eigenen Pfarrerseins gerüstet zu sein. Herr Warzecha übernahm daher bei uns vielfältige pastorale Aufgaben, sowohl in St. Michael – Höfingen wie auch in St. Johannes – Leonberg. Aber nicht nur das – er war viel mehr als „nur“ Vikar in Ausbildung: Während der Vakanzzeit musste er selbständig pastorale Felder tragen und Verantwortung übernehmen. Für diese Bereitschaft sei ihm nochmals an dieser Stelle herzlich gedankt!

Mit großem Einfühlungsvermögen hat er Menschen unserer Gemeinden seelsorgerlichen Beistand und Stütze gegeben, sehr gehaltvolle Predigten gehalten und sich besonders für die Gemeinde in Höfingen eingesetzt. Er hat sich um die Ministranten, Sternsinger und die ökumenische Pfingstfreizeit gekümmert und noch vieles mehr. Vielfältige Gaben sind da zum Vorschein gekommen. Wir sind froh und dankbar, davon profitiert zu haben.

Wir wünschen ihm an seiner neuen Stelle als Pfarrer offene Herzen und Hände der Menschen; die Fähigkeit, das richtige Wort zur passenden Zeit zu sagen; ein gutes Einleben und Beheimatet sein.

Mit besten Wünschen

Für die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit  
Pfarrer Damian Bednarek

Mit dem Schuljahresende beginnt für unseren Vikar Adrian Warzecha ein neuer Lebensabschnitt. Seine Ausbildungszeit in unseren Kirchengemeinden St. Johannes und St. Michael ist beendet.

Im September tritt er seine neue Stelle an.

Im Gottesdienst in St. Johannes am Sonntag, 20. Juli, um 10.00 Uhr, werden wir uns von Vikar Warzecha verabschieden und den Dank der Kirchengemeinde für sein Wirken und Engagement in den letzten drei Jahren überbringen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem Kirchplatz (bei schlechtem Wetter im Saal des Johanneshauses) ein Empfang statt.

Alle Gruppen und Kreise der Gemeinde, die ihren Dank und ihre guten Wünsche individuell zum Ausdruck bringen wollen, haben dort Gelegenheit, dies zu tun.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Mitteilung an Frau Jülich, Tel. 71102.

Herzliche Einladung an die gesamte Kirchengemeinde.

Waltraud Jülich

## Aus dem Kirchengemeinderat

Die Sitzung des Kirchengemeinderats am 29. Mai begann mit einer Wortgottesfeier in St. Johannes unter der Leitung von Frau Sander und Frau Petkau.

Im Anschluss daran wurde im Johanneshaus eine lange Tagesordnung mit vielen, sehr unterschiedlichen Themen abgearbeitet.



Pfarrer Bednarek heißt Frau Westrich willkommen

Foto: Richard Pahl

Zunächst stand erneut ein Wechsel im Kirchengemeinderat an: Die Vertreterin für Warmbronn, Frau Andrea Flender, geb. Kuffart, schied aus familiären Gründen aus dem Kirchengemeinderat aus. Für sie rückt Frau Marika Westrich nach. Da Frau Flender auch die Vertreterin des KGR im Dekanatsrat war, musste die Nachfolge neu geregelt werden. Herr Dr. Mura, ihr bisheriger Stellvertreter, wurde einstimmig zum neuen Vertreter im Dekanatsrat gewählt, seine Stellvertreterin ist Frau Christiane Schühle.

Die „Ausstellung mit Skulpturen von Walter Hörnstein“ (Höfingen) stand als nächstes auf der Tagesordnung. Frau Isolde Fischer aus Höfingen präsentierte die Konzeption einer Ausstellung, die vom 19. Oktober bis 12. November 2008 in der Johanneskirche stattfinden soll. Unter dem Titel „Lebenswege“ werden Skulpturen von Hörnstein und Jugendlichen des Seehauses Leonberg zu sehen sein. Herr Wittmann wird seitens des KGR das Planungsteam begleiten. Der KGR stimmte der Konzeption einstimmig zu und erteilte Frau Fischer den Auftrag zur Durchführung.

Ein nächster großer Tagesordnungspunkt waren Beratung und Beschlussfassung für die neue Gottesdienstordnung ab September 2008. Nach längeren Diskussionen stimmte der Kirchengemeinderat dem Modell zu, das Pfarrer Bednarek im Eingangartikel dieser Ausgabe von Gemeinde aktuell vorstellt. Diese Gottesdienstordnung sieht u.a. vor, dass einmal im Monat an einem der Gottesdienstorte eine Wortgottesfeier stattfinden wird. Deshalb besprach der KGR die zur Eröffnung der Sitzung stattgefundenen Wortgottesfeier, um einige Details zu klären und zu verändern.

Die Tatsache, dass kein neuer Vikar als Nachfolger von Herrn Warzecha kommen wird, wirkt sich nicht nur auf die Gottesdienstordnung aus, sondern führt auch zu Änderungen in den Arbeitsfeldern der hauptamtlichen Mitarbeiter. Deshalb bat Pfarrer Bednarek den KGR, Herrn Jürgen Oettel die Ausbildung zur Trauerbegleitung und Beerdigungsdiensten zu bewilligen. Nach der Ausbildung wird dann die Beauftragung durch Bischof Fürst erfolgen.

Nach der Verabschiedung der Gäste wurden in nichtöffentlicher Sitzung noch Personalangelegenheiten beraten.

Waltraud Jülich

**Redaktionsschluss für „Gemeinde aktuell“**

Nr. 9 (Sept.) – Donnerstag, 21.8.2008

## Kindergottesdienst am 6.7.2008

Am Sonntag, 6.7.2008, findet wegen der Kinder- und Jugendtage in St. Johannes kein Kindergottesdienst im Pavillon statt, sondern um 10.00 Uhr auf der Bühne im Stadtpark.  
Roswitha Gans

## Kirchenmusik in St. Johannes



Am Sonntag, dem 6. Juli, übernimmt die Schola von St. Johannes die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes um 10 Uhr.

Am Sonntag, dem 13. Juli, ebenfalls im Gottesdienst um 10 Uhr, ist der Chor von

St. Johannes an der Reihe. Zur Aufführung gelangen folgende Werke: „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), „Nun danket alle Gott“ von J.S. Bach (1685-1750), „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) sowie „Wir kennen keinen andern Gott“ von Max Reger (1873-1916).

Dass Singen gut für die Gesundheit ist, haben schon viele wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen. Sie zweifeln? Wagen Sie einen Versuch. Eine gute Gelegenheit bietet sich am Dienstag, dem 9. September. Um 19.45 Uhr findet im Saal des Johanneshauses die erste Chorprobe nach den Sommerferien statt: kommen, mitsingen, wohlfühlen! Übrigens finden Sie am Schriftenstand eine aktuelle Information über den Chor von St. Johannes. Rudolf Kohler

## Tag der offenen Tür im Johannes-Kindergarten

Alle Eltern und Angehörigen jetziger und zukünftiger Kindergartenkinder sowie interessierte Nachbarn und Gemeindeglieder haben die Gelegenheit, die Einrichtung zu besuchen.

Am Sonntag, 13.7.2008, lädt der Johannes-Kindergarten (Bahnhofstr. 71) von 10.30 bis 16.30 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Es bietet sich die Möglichkeit für persönliche Begegnungen mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und zur Information über die Arbeit des Kindergartens. Der Kindergarten stellt seinen Alltag durch Informations tafeln und Videovorführungen vor.

Höhepunkt des Tages wird ein Konzert des bekannten Musikers Hans Spielmann sein, der als „moderner Troubadour“ Alt und Jung begeistern will. Ein buntes Programm mit Spiel- und Bastelangeboten für große und kleine Kinder, Kinderschminken, Basar, Modellierballons und natürlich Speis und Trank bietet außerdem Raum zu Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein.

## Ökumenischer Männerkreis Warmbronn

Zum letzten Treffen vor den Sommerferien kommen wir am Dienstag, 8.7.2008, um 20.00 Uhr in St. Franziskus in Warmbronn zusammen. Die Brüder Ferid und Edip Bayendir berichten uns über ihre Heimat, das Land der Aramäer. Wie leben und lebten die Christen dort? Werden sie verfolgt? Wandern immer mehr aus? Viele leben unter uns, auch in Leonberg. Es ist zu erwähnen, dass sie über politische Grenzen hinweg im Südostern der Türkei, in Syrien, im Irak, im Iran und auch in Palästina leben. Lassen Sie sich vom aktuellen Geschehen dort berichten. Alle Männer sind herzlich eingeladen.  
Josef Schenk



## Kolpingsfamilie Leonberg

**Radwanderung:** Dienstag, 15.7. 2008, 10.00 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Leonberg, mit der S-Bahn nach Renningen (Gruppenticket), Wegstrecke (ca. 35 km): Magstadt, Maichingen, Dagersheim (Mittagsrast in der Stadiongaststätte), Aidlingen, Döffingen, Ulrichdenkmal, Fuhrmannshöhe, Ihingerhof und zurück nach Renningen. Kolping-Radler und andere Rad-Begeisterte sind willkommen. Peter Bühler

## Seniorentreffpunkt

Wir treffen uns am Mittwoch, 16.7.2008, um 14.30 Uhr im Saal des Johanneshauses zu Kaffee und Kuchen. Da in diesem Jahr unsere Faschingsfeier ausgefallen ist, wird Herr Kühnle unser Sommerfest musikalisch begleiten. Das Wetter kann machen was es will – 30 Grad im Schatten oder kühler Regen – wir feiern Sommer! Und natürlich gibt es auch wieder Grillwürstchen und leckeren Kartoffelsalat.

Christa Weitmann

## Fernsehbilder aus St. Johannes d.T.

In der ersten Juniwoche fanden an verschiedenen Stationen in Leonberg Dreharbeiten für eine weitere Folge der SWR-Sendereihe „Fahr mal hin“ statt, u. a. auch in unserer Johanneskirche.

Das Interesse galt besonders der neuen Orgel.

Die Sendung wird am Dienstag, 12.8.2008, um 22.00 Uhr in SWR 3 ausgestrahlt. Der Titel des Films lautet nach Aussage des SWR: „Leonberg – die Stadt, das Pferd, der Koch und die Pomeranze“.  
Waltraud Jülich

## Pfarrbüro – (wieder) neue Sekretärin

Dem aufmerksamen Leser der Tageszeitung ist es nicht entgangen. Eine neue Sekretärin für das Pfarrbüro wurde gesucht. Leider musste die designierte Nachfolgerin, Frau Frech, aus familiären Gründen überraschend kündigen. In kurzer Zeit hatte sie sich eingearbeitet und ergänzte in guter Weise das Team im Sekretariat. Wir bedauern diese Entwicklung und danken ihr für die gemeinsame kurze Zeit. Während diese Ausgabe erscheint, finden die Vorstellungsgespräche mit den Bewerberinnen statt und wir hoffen, dass wir dabei eine gute Kandidatin auswählen können. So bald wie möglich, wird sie im Pfarrbüro anfangen. Bis dahin haben wir nur vormittags geöffnet. Wir bitten dafür um Verständnis.  
Damian Bednarek

## Neue Fenster in St. Josef



Unter der Überschrift „Eine zeitlose Kraft“ brachte eine Dresdner Zeitung am 24./25. Mai 2008 einen Artikel über die neuen Kirchenfenster in der St. Josef-Kirche in Dresden-Pieschen, die der bekannte Chemnitzer Künstler Michael Morgner (Jahrgang 1942) geschaffen hat. Er stand vor der schwierigen Aufgabe, dem von dem Dresdner Bildhauer Friedrich Press ungewöhnlich modern gestalteten Kirchenraum die dazu passenden Fenster zu gestalten. Farblich konzentrieren sich die Fenster in der Spannung von schwarz-weiß und gelb-erdig-braun. Mit den Ausdrucksmitteln der Collage werden Figurenzeichen

in abstrakten Formen sichtbar. Herrn Pfarrer Groß ist es zu danken, dass trotz der Skepsis von Gemeindemitgliedern diese Fenster realisiert wurden. Der Kirchenraum der St. Josefs-Kirche hat damit seine konsequent einheitliche Vollendung gefunden. Die Kirche ist bereits Ziel vieler Besucher aus aller Welt. Beim Partnerschaftstreffen im September in Dresden haben wir die Gelegenheit, unter kundiger Führung die Fenster zu sehen. Unsere Gemeinde hat sich mit einer Spende von 1.000 € an den Kosten beteiligt.

Hubert Blana

## Weltkirchlicher Freiwilligendienst in Ecuador

Im August 2008 starten Katrin Schleinschok und Larissa Bruder aus unserer Gemeinde zu ihrem Weltkirchlichen Freiwilligendienst in unserer Partnergemeinde Santa Maria del Toachi. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Unterstützung der Diözese und dem Bundesamt für wirtschaftliche Zusammenarbeit in diesem Jahr wieder zwei Jugendlichen für ein Jahr den Aufenthalt in Ecuador ermöglichen können. Gerade jetzt, wo wegen der Pensionierung von Padre Max Wolf kein direkter Ansprechpartner mehr vor Ort ist, können wir durch die Anwesenheit der Freiwilligen unser Interesse an unserer Partnergemeinde zeigen. Katrin und Larissa haben schon zwei Vorbereitungsseminare der Diözese mitgemacht, sich einigen Impfungen unterzogen und fiebern nach den Abiturfeierlichkeiten mit Spannung der Reise entgegen. Wir wünschen Ihnen viele neue Begegnungen und Erfahrungen, Freude an Ihren neuen Aufgaben und Gottes Segen.

Für den AK Eine-Welt: Marion Sander

Hier ihre eigenen Kurzvorstellungen:



Ich heiße Katrin Schleinschok, bin 18 Jahre alt, wohne in Leonberg und habe gerade mein Abitur am WG-West in Stuttgart gemacht. Ich freue mich sehr, dass es mir die Gemeinde ermöglicht nach Ecuador zu gehen, da ich gerne mit Menschen, vor allem mit Kindern, zusammenarbeite. Gleichzeitig kann ich ein Jahr lang eine andere Kultur erleben und viele tolle Erfahrungen machen.



Ich heiße Larissa Bruder, bin 18 Jahre alt und habe gerade Abitur am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Leonberg gemacht. Ich freue mich sehr auf mein Auslandsjahr in Santa Maria, da es mir große Freude bereitet mit Kindern zu arbeiten und ich dabei in Berührung mit einer anderen Welt und Lebensweise kommen werde.

### Öffnungszeiten

Das Pfarrbüro ist am Montag, 7.7.2008 ganztags geschlossen.

Das Büro ist in den Sommerferien (24.7. bis 5.9.2008) werktags

nur vormittags von 9.00 – 12.30 Uhr geöffnet.

## Keine Angst vor Gott

Was geht schief, wenn Menschen im Glauben keinen Trost finden, sondern Angst? Wer hat aus dem liebenden Schöpfer Gott einen furchterregenden Scharfrichter gemacht?

Vasilios Arsoniadis  
Michael Broch



## Keine Angst vor Gott

Lebenswelten – verwurzelt in der griechischen Sprache

SWR >>

Das Bibelwerk  
KATHOLISCHES  
BIBELWERK  
STUTTGART

Das neue Buch räumt Schuttberge beiseite, die sich in zwei Jahrtausenden über der frohen Botschaft angehäuft haben und den Blick auf die Basis von Kirche und Glauben versperren. Es schafft Vertrauen auf einen Gott, der nicht richtet und straft, sondern einfach nur uns Menschen liebt. Vasilios Arsoniadis/Michael Broch: Keine Angst vor Gott. Katholisches Bibelwerk Stuttgart 2008, 56 Seiten, 4,50 €. Das Buch ist im Pfarrbüro erhältlich. Hubert Blana

## Sommerzeit – Erholungszeit – Reisezeit



Jeder Mensch braucht von Zeit zu Zeit Abstand vom Alltag. Um wieder einmal zu sich selbst zu kommen muss man nicht durch ferne Länder hetzen oder Sehenswürdigkeiten systematisch abhaken. Ein geruhsames Gespräch mit Freunden, die man schon lange nicht mehr gesehen hat oder neue Wege in der Heimat erkunden, die man noch nicht kennt – auch das kann beglückende Erlebnisse schenken. Der Kirchengemeinderat, die Hauptamtlichen und das Redaktionsteam wünschen allen Gemeindemitgliedern frohe Ferientage! Hubert Blana

## Veranstaltungen:

Ökum. Zentrum Ezach:

Montag, 7. Juli 2008

9.30 Glaubensgesprächsgruppe (Frau Maier)

Donnerstag, 17. Juli 2008

9.30 Glaubensgesprächsgruppe (Frau Gans)